

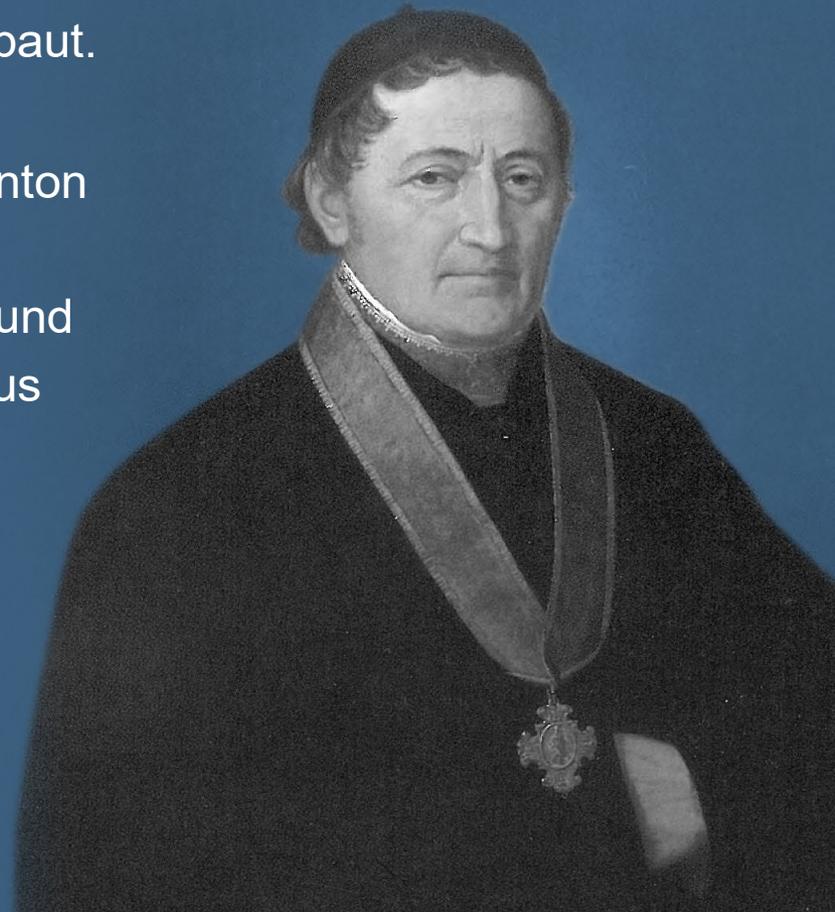
Kaufhaus, Schulhaus und Rathaus



Kaufhaus wird Schulhaus

1809 wird das Schaaner Kaufhaus, welches nach dem Ende des Fuhr- und Rodwesens an Bedeutung verloren hat, zum Schulhaus umgebaut.

1838 berichtet der Schaaner Pfarrer Jakob Anton Carigiet Landvogt Johann Michael Menzinger über den desolaten Zustand des Schulhauses und bittet ihn, von Baumeister Josef Anton Seger aus Vaduz ein neues erstellen zu lassen.



Landes- und Gemeindearchiv

Die Quellenlage zum ersten
Schaaner Schulhausbau umfasst im
Landesarchiv 44 Briefe. Sie beginnt
mit dem Schreiben von Pfarrer Carigiet
an Landesverweser Menzinger vom
4. Dezember 1838 und endet mit einer
Weisung der Hofkanzlei Wien vom
April 1846. Darin werden die Fristen zur
Rückzahlung der fürstlichen Anleihe
festgelegt. Auch im Gemeindearchiv
Schaan liegen etliche Dokumente zum
Schulhausbau.

Dorfschulhaus Oberamt!

Es ist einträglich, dass der Schulbau in Schaan freywillig werden
müß, aber eben so bedenklich, daß sich, der Gemeinde überlassen,
noch lange nicht zu Ende machen.

In demnach Hoffentlichkeit eines ungs und ungs nicht findend,
daß sich ein gewisses Schulhaus, und eine Lösung für die
Lohns nicht zu finden, bitte ich, das Dorfschulhaus Oberamt
wolle beizubringen die Gemeindefürsorge der Gemeindefürsorge
auftragen, daß es gemeinschaftlich mit uns die Lösung aufsuchen,
und zu leisten, und Lösungsfähigkeit als Dorfschulhaus Oberamt, gebührt
werden müßte; alsdann in demnach beizubringen und in dem
Marktschulhaus beizubringen, damit die Gemeinde die Lösung
nach anzustellen werden können die Marktschulhaus auf die Lösung
zu leisten und die Lösungsfähigkeit der Lösung zu beizubringen.
Es würde dieses als gut finde, wenn die Gemeinde Schaan aufsuchen
gemeinlich wird, die nicht unbedingt können die Gemeindefürsorge
beizubringen, die öffentlich und die Gemeindefürsorge in der Gemeinde
ist, zu leisten zu beizubringen zu beizubringen.
Mit und diese letzten Lösungsfähigkeit beizubringen aufgefunden gefordert
auf Gemeindefürsorge.

Für das Dorfschulhaus Oberamt!

Schaan am 4. Decbr. 1838.

Carigiet

1838. d. 4. Decbr. Car. Car.

Carigiet

Carigiet

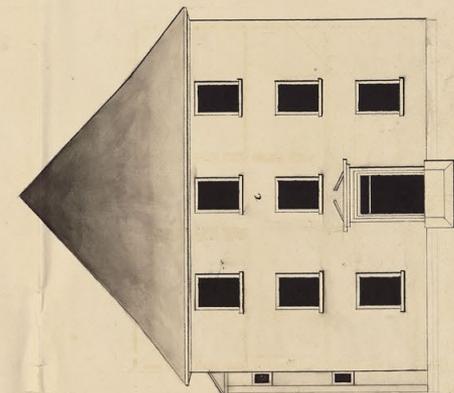
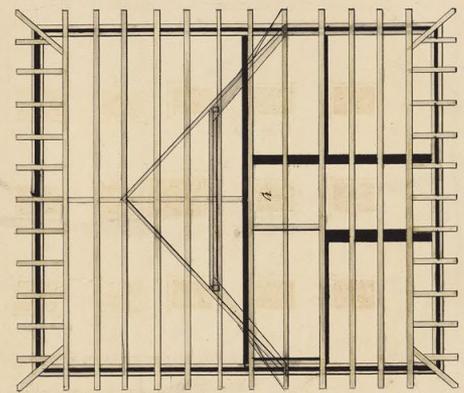
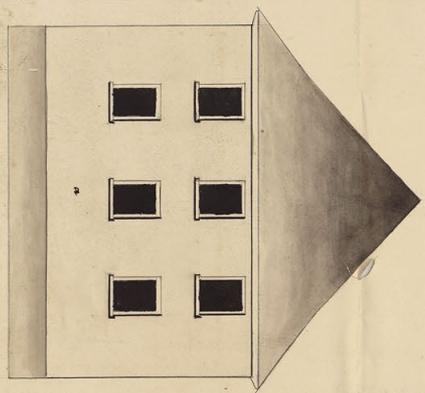
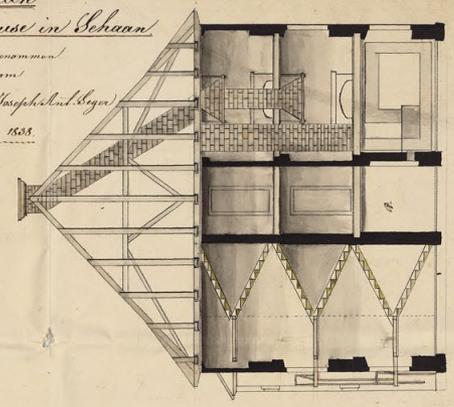
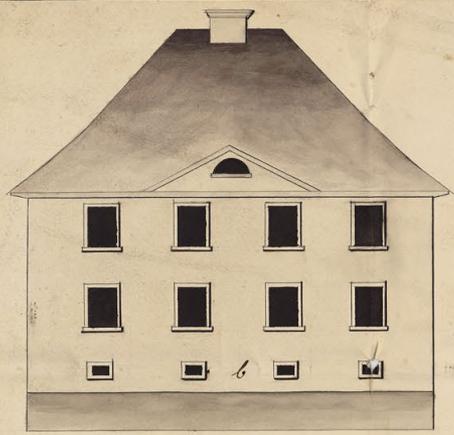
Plan für einen Neubau

1838 Baumeister Josef Anton Seger aus Vaduz verfasst im Auftrag von Landvogt Johann Michael Menzinger einen Bauplan für ein neues Schulhaus in Schaan.

Als Baukosten werden von Seger 1781 Gulden veranschlagt.



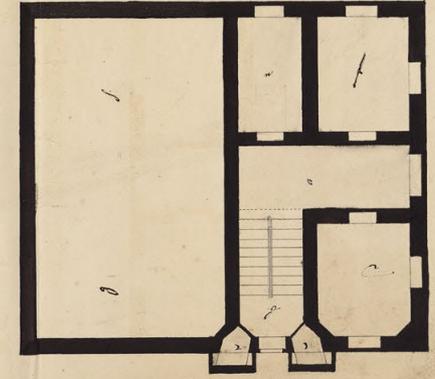
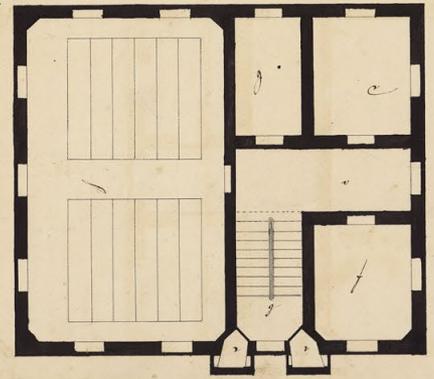
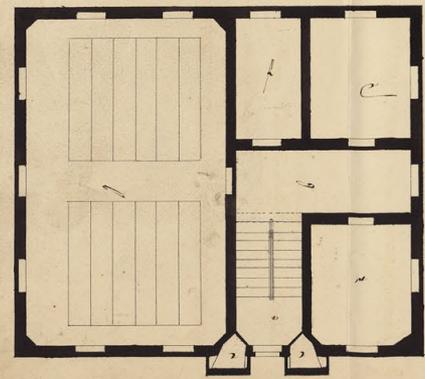
*Plan
 zum Schulhaus in Schaun
 aufgenommen
 vom
 Baumeister Joseph Carl Mayer
 am 1808.*



III

II

I



Sanierung oder Neubau

1840 wird Baumeister Josef Anton Seger von der Gemeinde Schaan beauftragt, einen Plan zur «Reparatur des alten Schulhauses» zu erstellen.

Eine **Bürgerversammlung** in Schaan spricht sich aus Kostengründen für die Renovierung des alten Schulhauses aus. Hinsichtlich der «Bequemlichkeit und der grösseren Zweckmässigkeit» hätten die meisten Bürger einen Neubau vorgezogen.

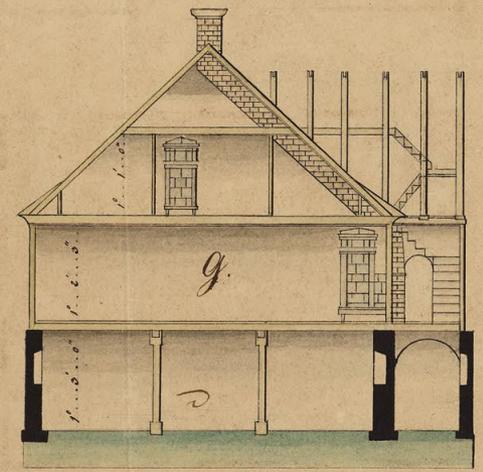
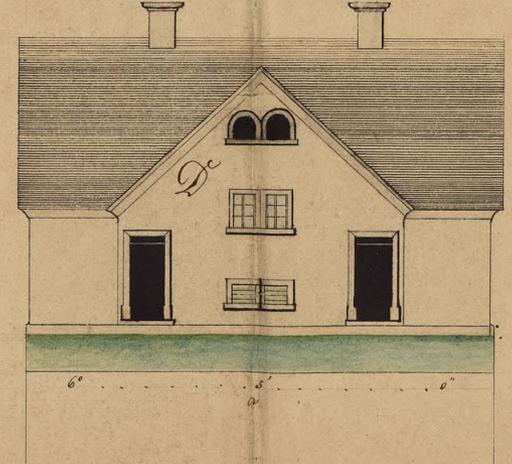
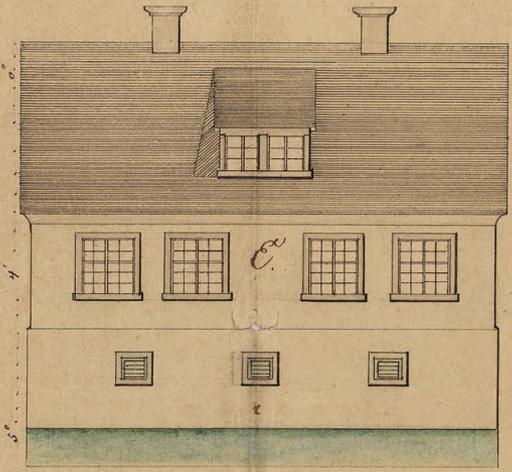
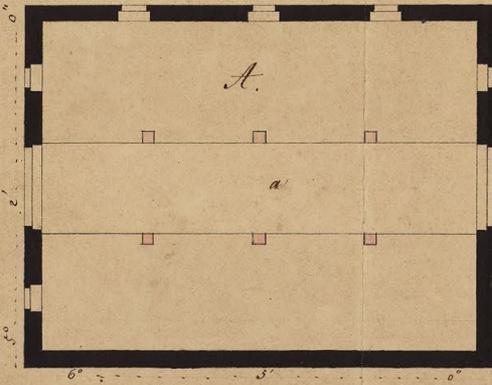
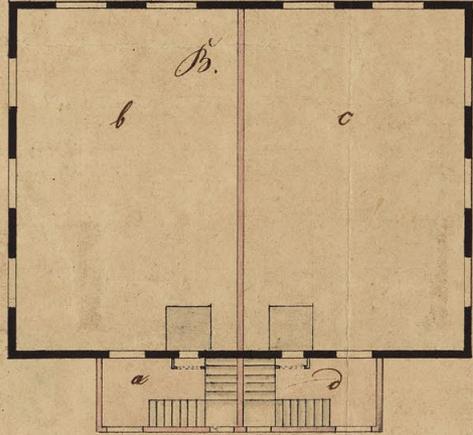
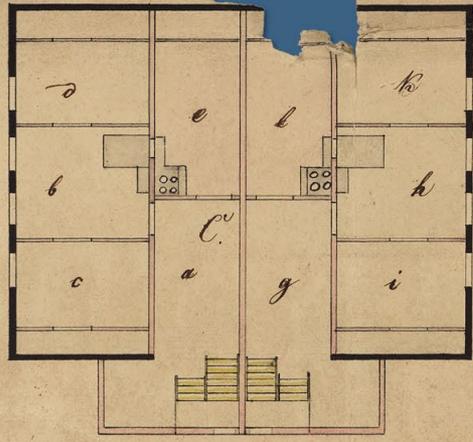
Anmerkung

- A. Grundriß vom Erdgeschoß
- B. " " 1^{ten} Stock.
- C. Unter Dach.
- D. Längenaufsicht von der Ostseite.
- E. " " Westseite.
- F. Aufsicht von der Süd- und Nordseite
- G. Durchschnitts-Profil.

Plan

welcher zur Reparatur des Schulhauses in Schoan
aufgenommen wurde

von
Baumeister Joseph Anton Seger in Vaduz
am 1840.



Entscheidung des Fürsten

Pfarrer Carigiet und Landvogt Menzinger setzen sich trotz abschlägiger Bürgerabstimmung bei der Hofkanzlei in Wien für einen Neubau ein.

Fürst Alois II. folgt 1842 den Argumenten Menzingers und Carigiets und entscheidet sich für einen Neubau. Die Hofkanzlei verfügt ausserdem, das bestehende Schulhaus an den Meistbietenden zu verkaufen.

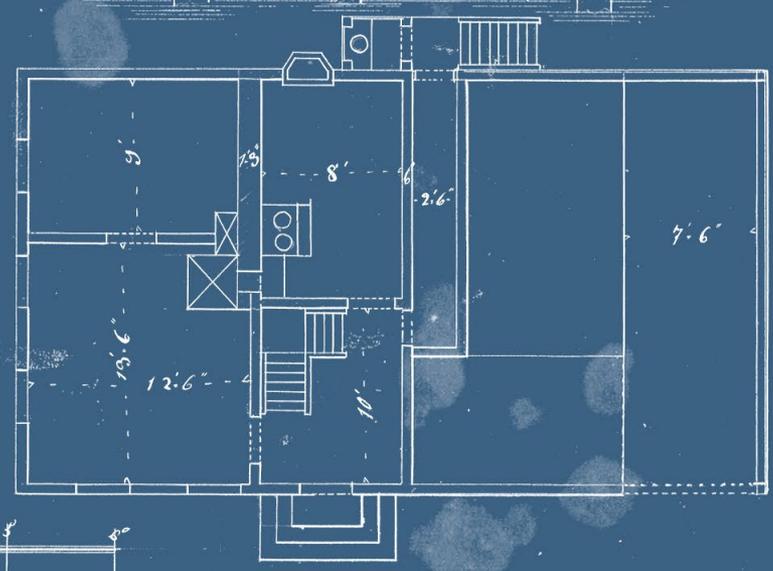
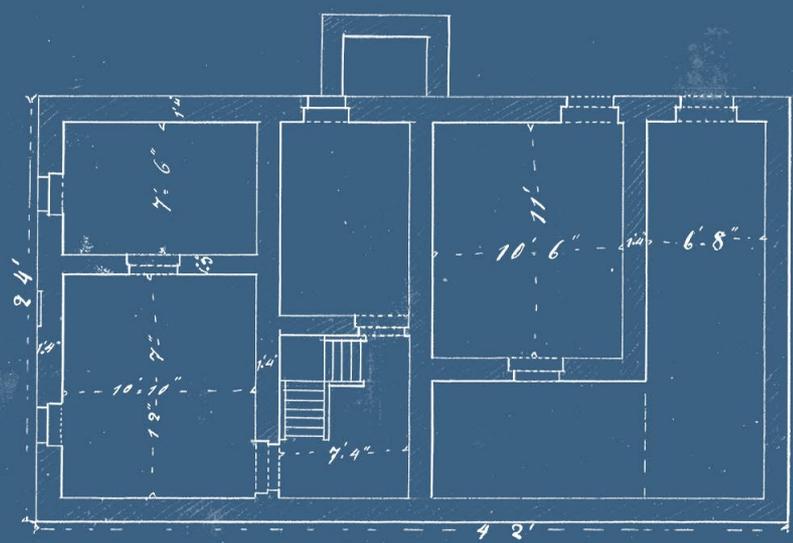


Versteigerung

1843 wird das alte Schulhaus mit neuer Hausnummer versteigert. Der Ausrufepreis beträgt 380 Gulden. Den Zuschlag erhält Johann Schierscher für 387 Gulden.

1844 erhält Johann Schierscher vom Oberamt in Vaduz die Bewilligung, das alte Schulhaus auf seinem Grundstück in der Sax neu zu errichten und einen Stall anzubauen.

1997 wird das Haus abgerissen und auf der Parzelle ein Geschäftshaus errichtet.



Im Frühjahr 1844 wird mit dem Schulhausbau begonnen. Zur Ausführung gelangt nicht der ursprüngliche Entwurf von Baumeister Seger, sondern ein überarbeiteter Plan von Andreas Falk.



Ausführungsplan

Der Schaaner Bürger Andreas Falk (1817 – 1891) besucht nach seinem Militärdienst die Kantonsschule Disentis und absolviert ein Studium an der polytechnischen Lehranstalt in München. Er ist der erste Grundbuchführer in Liechtenstein.

Andreas Falk setzt ein Stockwerk auf das Schulhaus, erweitert die Westfront um neun Fenster und unterkellert das Gebäude vollständig.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der langen schweren Krankheit unseres theuren, unversehrlichen Vaters, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

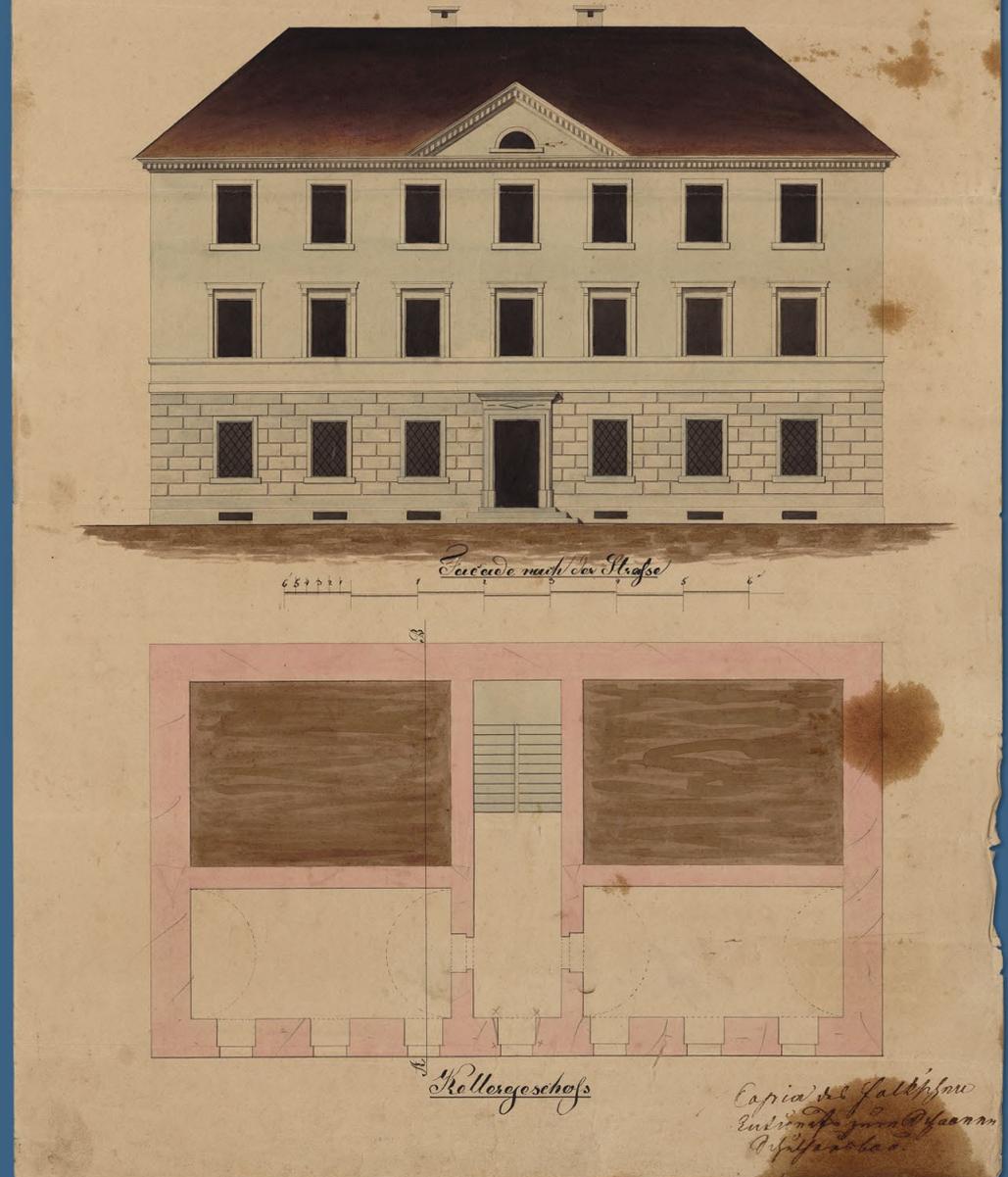
Andreas Falk, pens. fürstl. Assessor,

sowie für die zahlreiche Theilnahme von Nah und Fern bei seinem Grabesgange, sprechen wir Allen, insbesondere den hochwürdigsten Herren Geistlichen, sowie den Ill. Herren Beamten für die schöne Kranzspende unsern innigsten Dank aus, mit der Bitte, dem theuren Entschlafenen ein frommes Andenken bewahren zu wollen.

S a b u z, den 12. Dezember 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Klassizismus: Baustil der Zeit



Probleme mit Unternehmern

Steinbrecher Klage der Gemeinde Schaan beim Oberamt, man möge den Trunkenbold Josef Konrad durch die tüchtigen Brüder Jakob und Lorenz Hilti ersetzen.

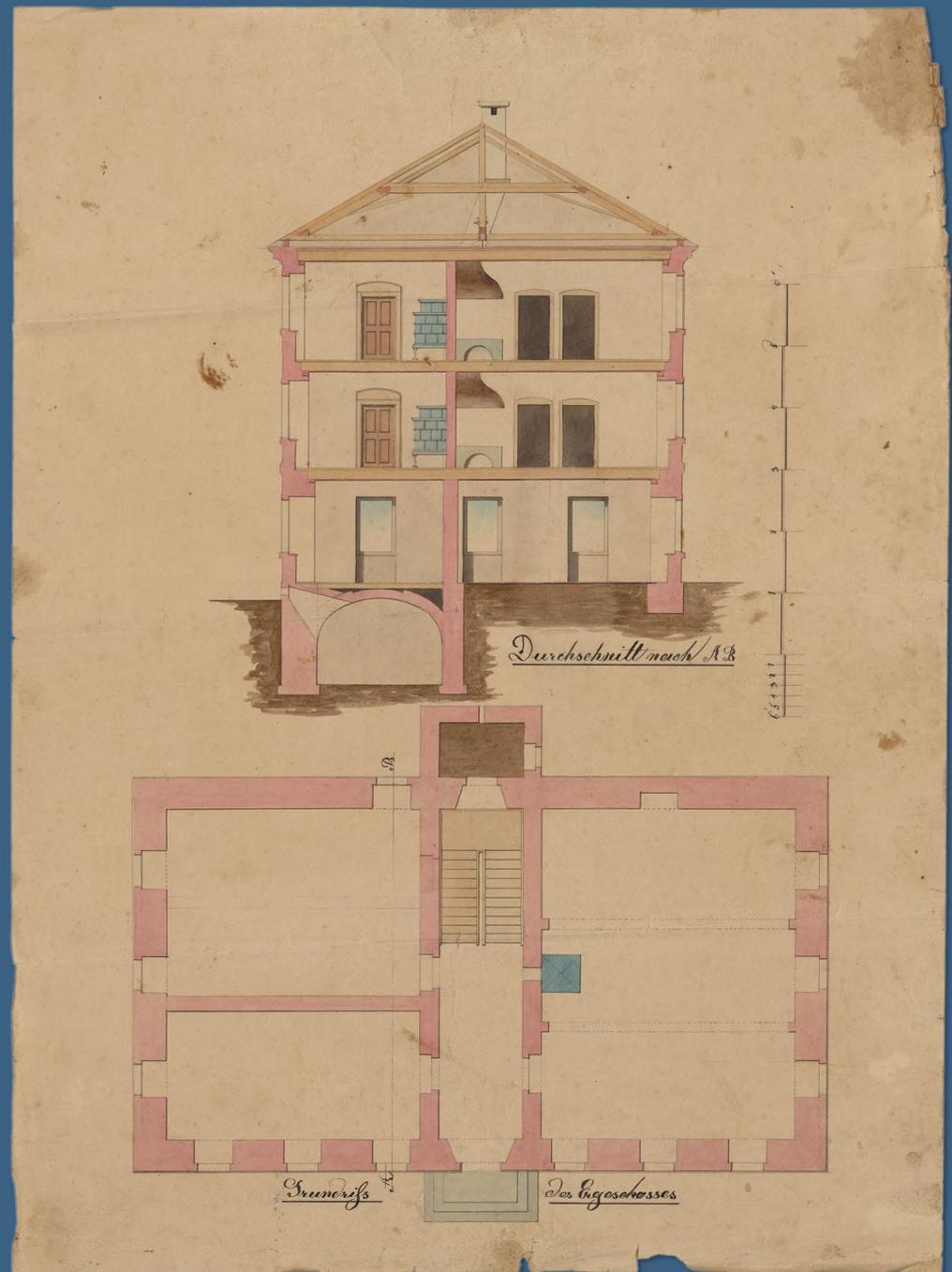
Zimmermannsarbeiten Diese waren für 480 Gulden an den ungelernten Schaaner Lorenz Risch mit der Bedingung vergeben worden, einen Fachmann beizuziehen. Es gibt viel Streit zwischen dem Zimmermeister Jakob Kindle und seinem Auftraggeber Lorenz Risch.

Schlosserarbeiten Gemeinde Schaan verlangt vom Landvogt die Exekution von Schlosser Christof Beck.

Voraussicht

Landvogt Menzinger hatte dem Fürsten vorgeschlagen, im Schulhaus einen grossen Raum für Versammlungen und ein Depositorium zur Aufbewahrung von Gemeindeschriften und Wertgegenständen einzurichten.

Menzinger agierte klug und vorausschauend, denn 1864 wurde in Liechtenstein ein Gesetz mit mehr Selbstbestimmungsrecht für die Gemeinden erlassen.



Finanzierung

Darlehensgesuch über 1000 Gulden vom Fürsten gewährt.

Fürstliche Ziegeleien liefern zu günstigen Bedingungen Dach-, Mauer- und Hohlziegel.

Schlussabrechnung vom Januar 1848 in der Höhe von 7519 Gulden und 92 Neukreuzern. Sie stammt aus der Feder des arroganten und unbeliebten Kanzlisten Johann Langer (bei der Revolution April 1848 an die Grenze gestellt).

Umbauten nach 1848

1906 Die Wohnung im zweiten Stock wird aufgelöst.
Es entstehen zwei Klassenzimmer und ein Probelokal
für den Männerchor.

1915 Einbau einer Abortanlage

1949/50 Grosser Anbau gegen Osten
(Architekt Hans Rheinberger)

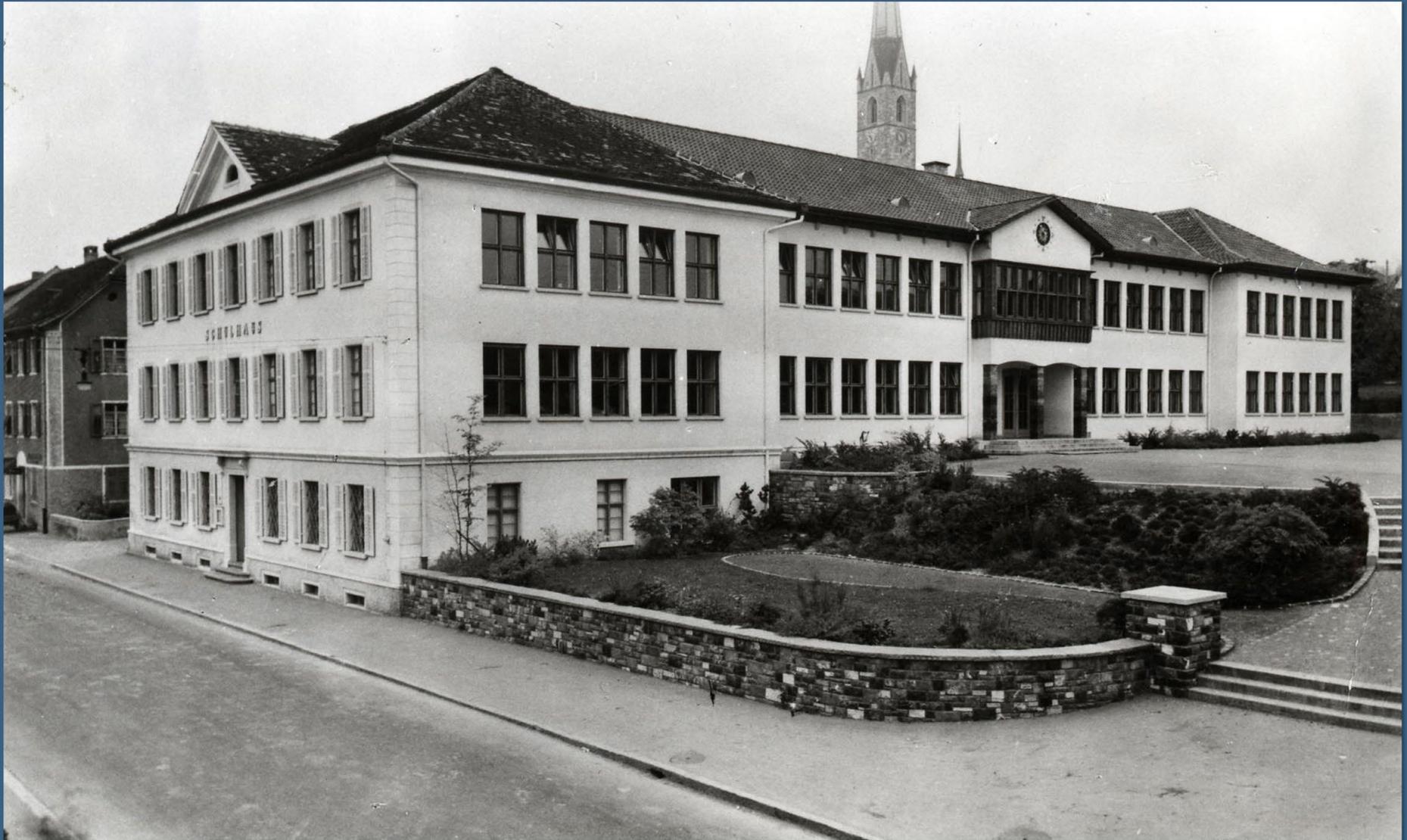
Klassenzimmer ca. 1930



Eröffnungsfeier 1950



Schulhaus nach 1950



Umbauten nach 1950

1975 wird die neue Schule im Resch eröffnet.

Ins Erdgeschoss des alten Schulhauses zieht die Gemeindeverwaltung ein.

Der erste Stock wird vermietet und sechs Fenster gegen Westen werden zugemauert.

Seit **1994** steht das Rathaus vollumfänglich der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Neues Gemeinderatszimmer 1976







P
täglich
07:00 - 19:00 Uhr
max. 2 Stunden

